

DROBS

Jugend- und Drogenberatungsstelle

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION

SACHBERICHT

01.01.2018 - 31.12.2018

GLIEDERUNG

1. SACHGERECHTE MITTELVERWENDUNG

2. MASSNAHMEN DER QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG DES TRÄGERS

3. ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

*3.1. Entwicklung, Koordination und Durchführung von bedarfsorientierten
Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen*

3.2. Kooperation und Vernetzung

3.3. Öffentlichkeitsarbeit

3.4. Dokumentation und Kundenzufriedenheitsbefragung

1. SACHGERECHTE MITTELVERWENDUNG

Nachweis des sachgerechten Einsatzes der Zuwendungen der Stadt Magdeburg und des Landesverwaltungsamtes

Entsprechend der Vereinbarungen mit dem Gesundheitsamt der Stadt Magdeburg und dem Landesverwaltungsamt wurden die bereitgestellten finanziellen Mittel kostensparsam und wirtschaftlich verwandt. Insgesamt liegen der Finanzierung der Fachstelle für Suchtprävention zwei Zuwendungsbescheide zugrunde:

- a) Fachstelle für Suchtprävention, Zuwendung der Landeshauptstadt Magdeburg zur Finanzierung der ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke für das Haushaltsjahr 2018
- b) Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen, Landeshaushalt 2018, Suchtpräventionsprojekt (Fachstelle für Suchtprävention) Landesverwaltungsamt

Es wurden 3.644,03 € Eigenmittel gefordert. Diese Eigenmittel werden nachgewiesen.

Personalfinanzierung

Mit der Förderung konnte im Jahr 2018 die Mitarbeiterin Jana Valentin als Vollzeitbeschäftigte in der Fachstelle für Suchtprävention eingesetzt werden.

Die arbeitsmedizinische Grundgebühr sowie Versicherungsbeiträge werden anteilig für die Personalstelle nachgewiesen.

Sachmittelfinanzierung

Miete / Mietneben- / Energiekosten

Die Miet- / Mietnebenkosten und Energiekosten / Strom wurden ausgeschöpft. Für die Fachstelle wurde ein Drittel der Miet- und Mietnebenkosten des 1.OG zugrunde gelegt.

Büromaterial

Es wurden diverse Arbeitsmaterialien, wie Kopierpapier, Moderationsmaterial (Neuland), Ordnungsmappen, Stifte etc. angeschafft.

Telefon / Internet

Die Beratungsstelle verfügt über eine Telefon-/Internetanlage. Die Gesamtaufwendungen der Beratungsstelle werden anteilig für 1 Vbe nachgewiesen.

Reisekosten

Die Mitarbeiterin ist häufig zur Aufgabenerfüllung außerhalb der Beratungsstelle im Einsatz. Der größte Teil der Fahrtkosten ist durch Fahrten innerhalb der Stadt Magdeburg entstanden. Die bewilligten Mittel wurden nicht ausgeschöpft.

Fortbildung

Die Mitarbeiterin nahm viermal im Jahr 2018 an Fallsupervisionssitzungen der DROBS teil. Die Kosten werden ebenfalls anteilig berechnet. Des Weiteren nahm die Mitarbeiterin an zwei Weiterbildungen im Jahr 2018 teil:

Fachtag Marte Meo, Veranstalter: Hochschule Magdeburg-Stendal

„Druckausgleich“ - Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen, Veranstalter: fjp media

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden Kaffeebecher und Schlüsselleuchten mit dem LOGO der DROBS angeschafft. Diese werden auf öffentlichen Veranstaltungen verteilt, um auf unsere Hilfeangebote aufmerksam zu machen.

Fachliteratur

Es wurde das Handbuch SKOLL angeschafft. SKOLL ist eine Trainingsmethode für Gruppen, die suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen und Erwachsenen bei der Reflexion ihres Konsumverhaltens Unterstützung bietet.

Therapie- und Präventionsmaterial

Für den methodischen Einsatz wurde ein neuer Flipchart sowie eine Moderationsmagnettafel angeschafft.

2. MASSNAHMEN DER QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG DES TRÄGERS

Die Mitarbeiterin der Fachstelle konnte 2018 folgende Fort- und Weiterbildungen nutzen:

Teilnahme Team-/Fallsupervision der DROBS (4 x im Jahr)

Teilnahme Fachtagung „Qualität in der Suchtprävention“

Teilnahme Fachtag „Marte Meo“

Teilnahme Fortbildung „Druckausgleich-selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen“

Des Weiteren hat die Mitarbeiterin an den regelmäßigen Teamberatungen der DROBS (zweimal monatlich) teilgenommen. Belehrungen zum Arbeitsschutz, Datenschutz und Brandschutz wurden durchgeführt.

Es wurde ein Mitarbeitergespräch durchgeführt.

3. ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

3.1. Entwicklung, Koordination und Durchführung von bedarfsorientierten Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen

Entwicklung, Koordination und Durchführung von bedarfsorientierten Angeboten Schwerpunkt Arbeit mit Multiplikatoren in folgenden Settings:

- Schule (Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialpädagogen)
- Einrichtungen der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe
- Kita, Hort und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Familie (Eltern, Angehörige)

403 im direkten Kontakt erreichte pädagogische Fachkräfte im Rahmen von Weiterbildungen und Präventionsberatungen/Fachgesprächen

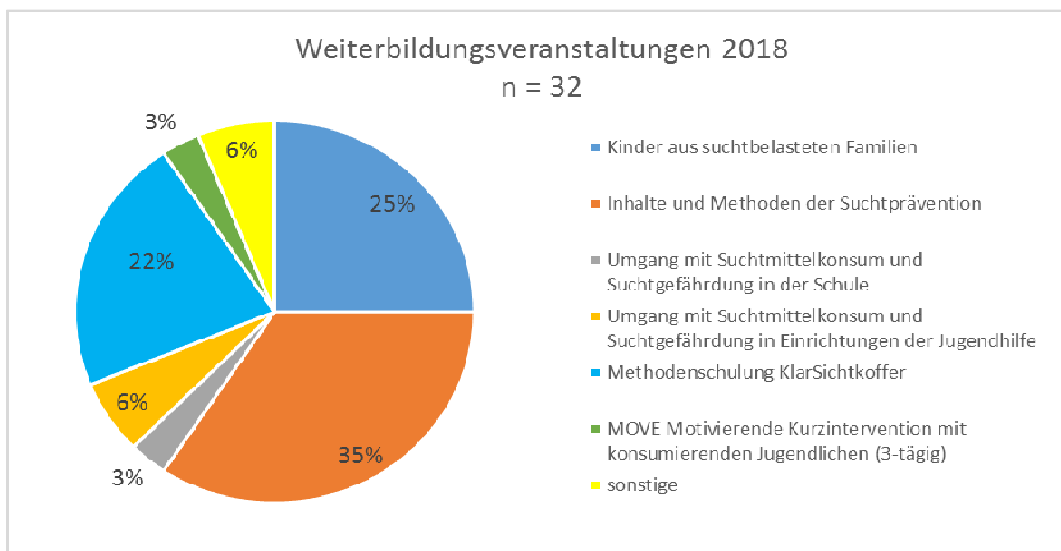
32 Weiterbildungsveranstaltungen zu folgenden Themen:

Seminar/Schulung

- Umgang mit Suchtmittelkonsum/Suchtgefährdung in der Schule
- Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in Einrichtungen der Jugendhilfe
- Kinder aus suchtbelasteten Familien: erkennen - verstehen - unterstützen

Methodenfortbildung

- Inhalte und Methoden der Suchtprävention
- KlarSichtKoffer-Mitmachparcours zu Nikotin und Alkohol
- MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen



29 Präventionsberatungen/Fachgespräche mit folgenden Schwerpunkten:

- zu suchtpreventiven Konzepten und Projekten → z.B. Prev@WORK
- bei konkreten Problemlagen in der Schule / Einrichtung
- Erarbeitung von Regelwerken in Bezug auf Suchtmittelkonsum / Suchtprobleme
- zur methodischen Umsetzung suchtpreventiver Inhalte im eigenen Arbeitsbereich

721 im direkten Kontakt erreichte Eltern

- 15 Elternabende
- 3 sich daraus ergebende Einzelgespräche

3.2. Kooperation und Vernetzung

- 22 Kooperationstreffen regional und überregional / Koordination und Planung von suchtpreventiven Projekten
- 28 Einzelgespräche- Kooperation, Koordination, Vernetzung, Vermittlung

Regional

Leitung des Arbeitskreises Suchtprävention Magdeburg (5 Treffen)

Folgende Institutionen und Einrichtungen arbeiteten 2018 im Arbeitskreis Suchtprävention Magdeburg:

- DROBS Magdeburg - Fachstelle Suchtprävention, Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Prävention
- Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung der LH Magdeburg
- Jugendamt der LH Magdeburg
- Landesschulamt Sachsen-Anhalt, Beratungslehrkraft
- Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, JUBP-Jugendberatungsstelle der Polizei
- Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, Polizeirevier Magdeburg, Revierkriminaldienst
- Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V., Netzwerkstelle Schulerfolg
- Sport- und Spielmobil der Sportjugend im Stadtsportbund Magdeburg e.V.
- Der Weg e.V., Schulprogramm „Verrückt-na und?“
- Servicestelle Kinder und Jugendschutz
- Kinderschutzbund, Projekt Elterntelefon
- themenbezogene Mitarbeit: Ordnungsamt der LH Magdeburg, Stadtordnungsdienst, Spezialdienst Jugendschutz

Hauptarbeitsthemen des Arbeitskreises Suchtprävention Magdeburg 2018:

- Projekt „Elternschultüte“
- Schulbefragung zur Bestands- und Bedarfsermittlung zu Maßnahmen der Suchtprävention
- Überarbeitung/Fortschreibung des Suchtkonzeptes der LH Magdeburg, Bereich Prävention
- Vorstellung und Diskussion präventiver Projekte für Jugendliche: Jugendschutzparcours „Stop and go“, Präventionsparcours „Cannabis-quo vadis?“

- Austausch zu aktuellen Themen (Mobbing, Selbstverletzendes Verhalten, Drogenvorfälle an Schulen, Arbeit mit dem Krisenordner an den Schulen, Möglichkeiten der Etablierung präventiver Gesamtkonzepte an Schulen)

Projekt „Elternschultüte“ in Magdeburg

Der inhaltliche Schwerpunkt des Projektes „Elternschultüte“ wurde im Jahr 2018 konzeptgemäß auf die Unterstützung des Überganges von der Grundschule in die weiterführende Schule gelegt. Die Umsetzung erfolgte in ersten Halbjahr 2018 in sieben Gemeinschaftsschulen und einem Gymnasium. Zusätzlich wurde auf Beschluss des Arbeitskreises die Grundschule Sudenburg mit dem Angebot bedacht, da diese Grundschule eine der Pilotschulen mit hohem Engagement der „Elternschultüte“ war.

- Kooperationsgespräche zur Finanzierung und Antragstellung
- Koordination Layout / Druck
- Entwicklung der Broschüre „Elternschultüte 2018“ mit individuellen Inhalten für jede Schule in Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen und den Kooperationspartnern
- Organisation und Koordination der Materialienbeschaffung zur Befüllung der Schultüten
- Koordination der Zusammenarbeit mit den Schulen
- persönliche Übergabe der Schultüten auf den Elternabenden
- Vorbereitung für eine Weiterführung 2019: Dokumentation, Konzeptüberarbeitung, Kontaktaufnahme zu den Schulen, Antragstellung

Die Umsetzung erfolgte an folgenden Schulen:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| • Gemeinschaftsschule Thomas Müntzer | • Gemeinschaftsschule J.W.v. Goethe |
| • Gemeinschaftsschule Ernst Wille | • Gemeinschaftsschule Heinrich Heine |
| • Gemeinschaftsschule G.W. Leibnitz | • Edithagymnasium |
| • Gemeinschaftsschule Thomas Mann | • Grundschule Amsdorfstraße |

Neu 2018: • Gemeinschaftsschule Wilhelm Weitling

Insgesamt wurden 600 Eltern mit der „Elternschultüte“ erreicht.

Für das Schuljahr 2018/2019 konnte mit zwei weiteren Schulen Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden.

Im November fand ein Kooperationstreffen mit Vertretern der Schulen (Schulsozialpädagogen, Schulleitern) und des Arbeitskreises statt, um das Projekt weiterzuentwickeln (z.B. Bedarfe und Realisierungsmöglichkeiten von Mehrsprachigkeit).

Mitarbeit in regionalen Netzwerken 2018:

- Forum Betriebliche Suchtkrankenhilfe / Suchtprävention (1 Treffen)
- Arbeitsgruppe „Umgang mit Suchtmitteln“ des Spielwagen e.V. (1 Treffen)

Überregional

- Facharbeitskreis Prävention der Landesstelle für Suchtfragen (4 Treffen)
- Arbeitstreffen der Fachstellen im Land Sachsen-Anhalt (4 Treffen)
- Resonanzgruppe der Fachstellen im Land Sachsen-Anhalt (2 Treffen) mit folgenden Arbeitsthemen: Prävention mit vulnerablen Gruppen, Erarbeitung einer Handreichung „Kinder aus Suchtfamilien“, Einarbeitungskonzept für neue Fachstellen

Transfer von bundes- und landesweiten Projekten:

Be Smart - Don't start - bundesweiter Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen

Prev@WORK - Suchtprävention in der Ausbildung - Durchführung von drei 2-tägigen Grundlagen-seminaren mit Auszubildenden

3.3. Öffentlichkeitsarbeit

- Kooperationspartner der DAK Sachsen-Anhalt beim bundesweiten Wettbewerb „Bunt statt blau“ (Mitarbeit in der Jury Sachsen-Anhalt)
- Beteiligung an der NACOA - Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien „Vergessenen Kindern eine Stimme geben“: Veröffentlichung auf www.coa-aktionswoche.de
- Beteiligung am Aktionstag „Kinder stark machen“ mit einem Aktionsstand im Ernst-Rademacher-Schwimmbad, Magdeburg-Olvenstedt (1000 Schüler*innen und deren Lehrkräfte)
- Fernsehbeitrag im MDR

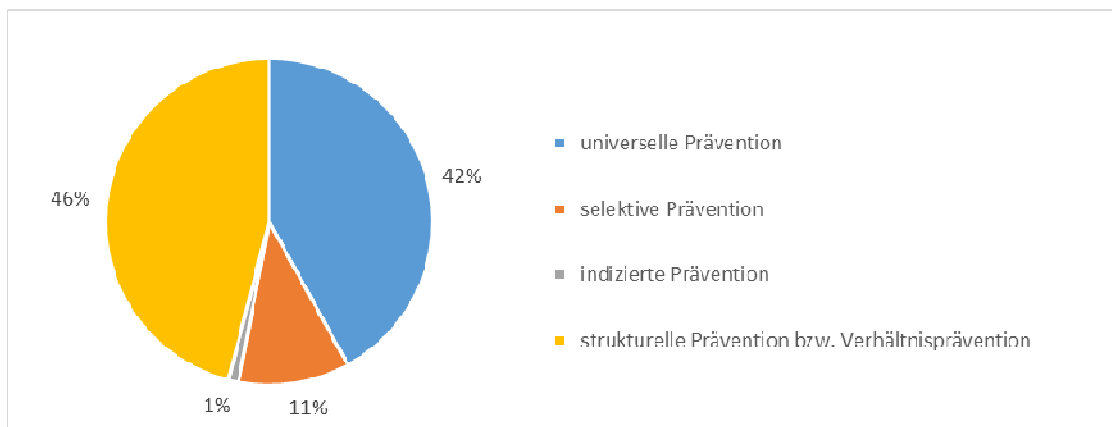
online:

- aktuelle Berichte und Informationen auf der Homepage der DROBS (www.drobs-magdeburg.de)
- www.fachstellen-suchtpraevention-lsa.de

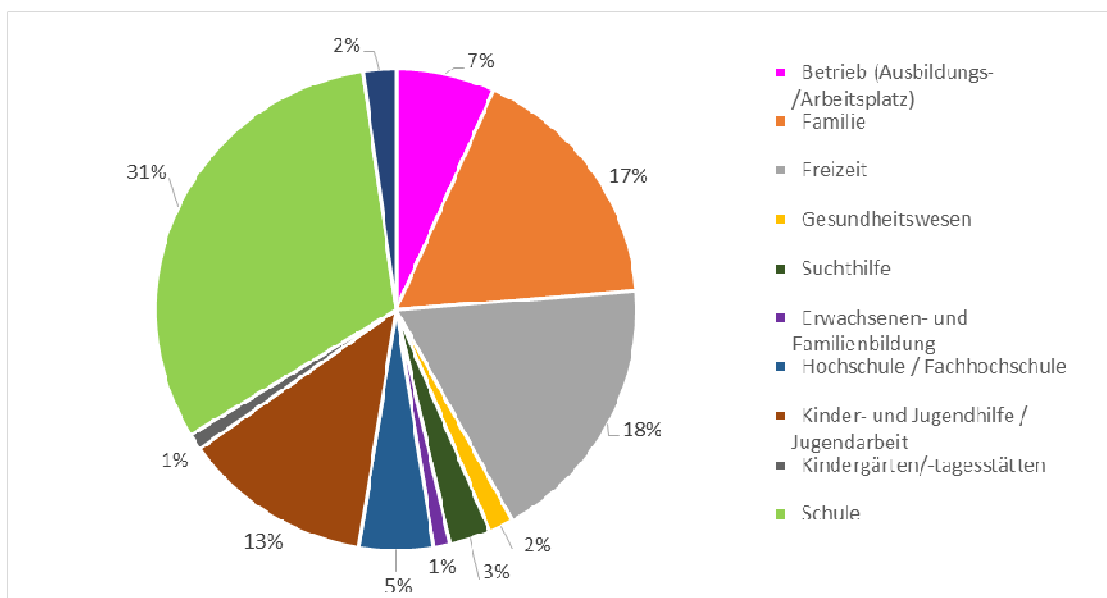
3.4. Dokumentation und Kundenzufriedenheitsbefragung

- Erfassung und Auswertung der geleisteten Präventionsarbeit der DROBS
- jährlicher Sachbericht
- Erfassung im Dokumentationssystem DotSys der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

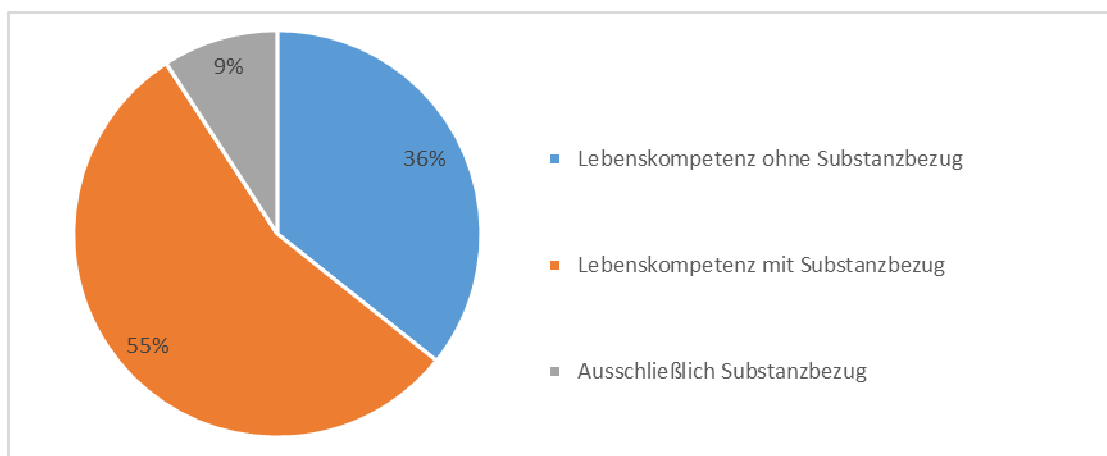
DotSys 2018: Verteilung personenbezogene und strukturbezogene Prävention



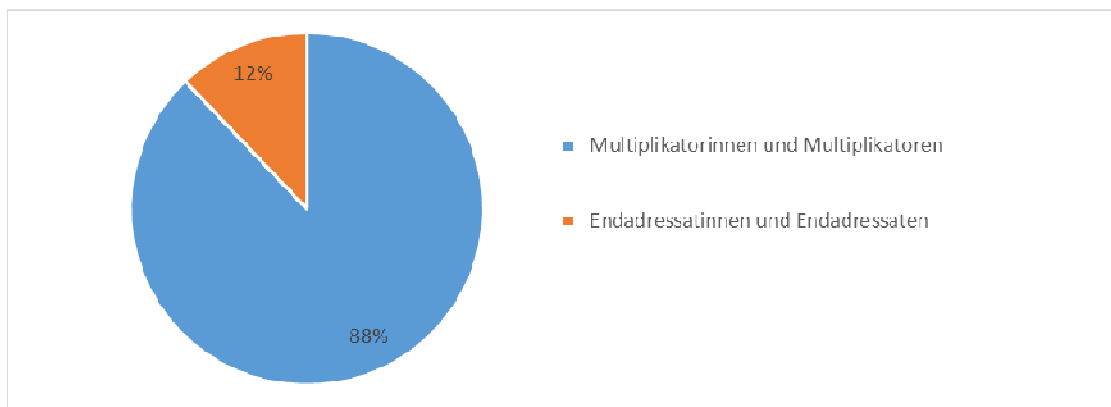
DotSys 2018: Setting



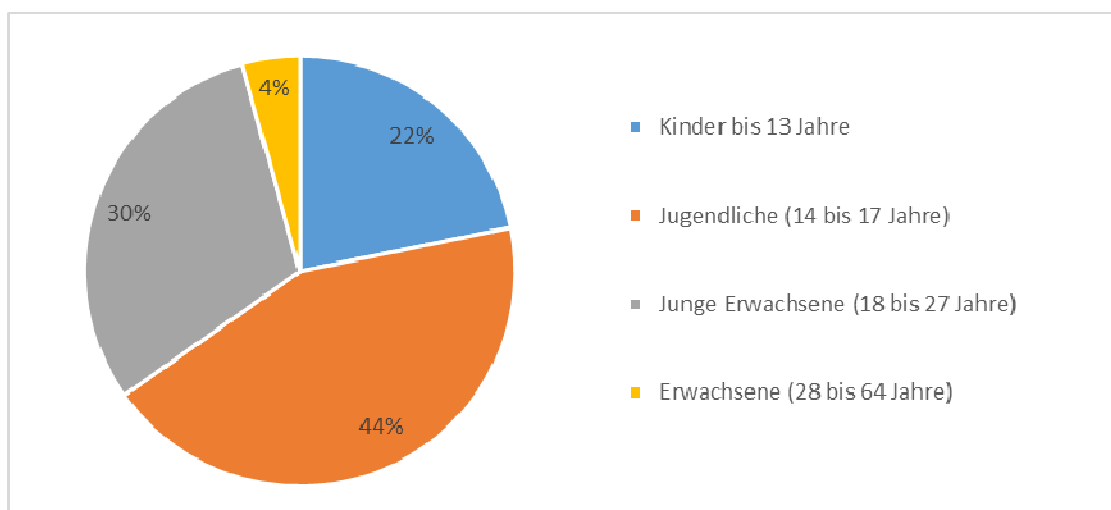
DotSys 2018: Inhaltsebene



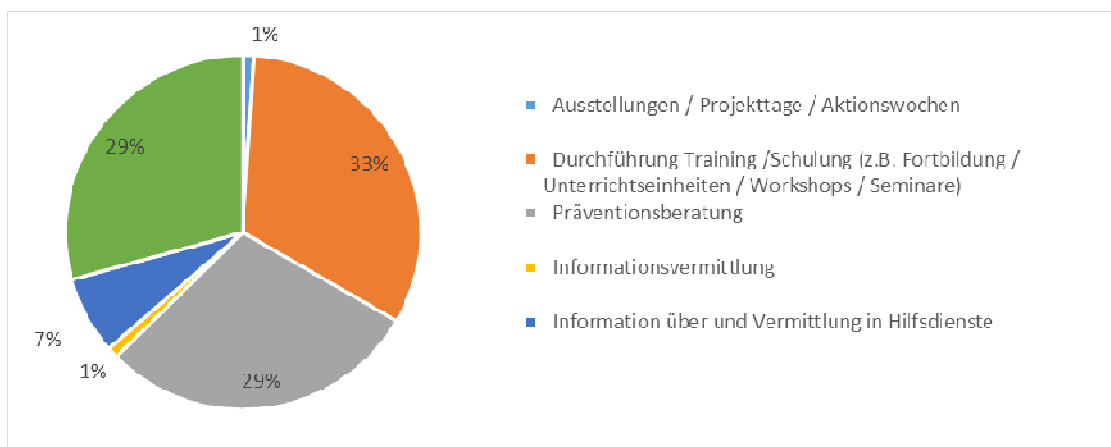
DotSys 2018: Zielebene



DotSys 2018: Endadressaten - Altersgruppen

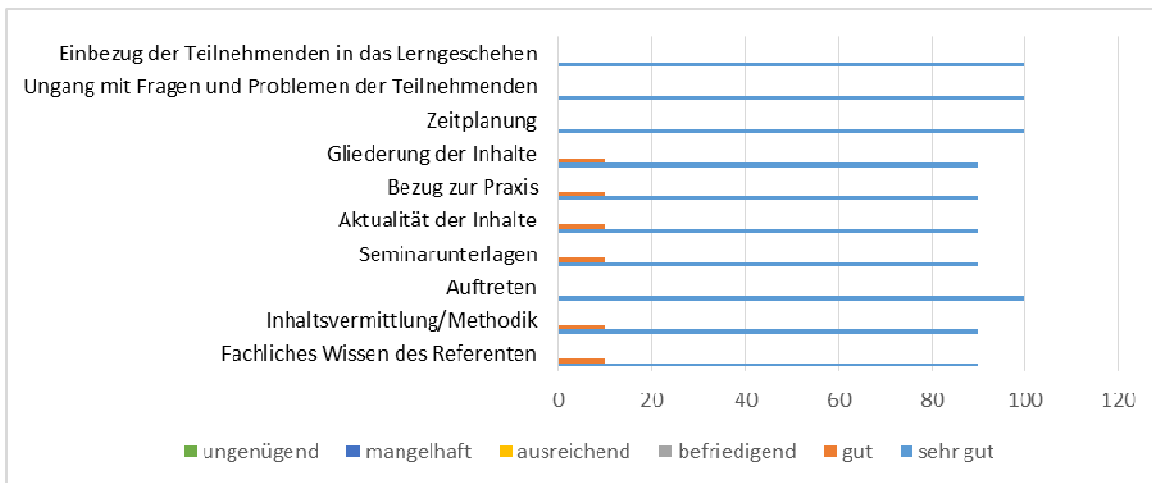


DotSys 2018: Umsetzungsebene:



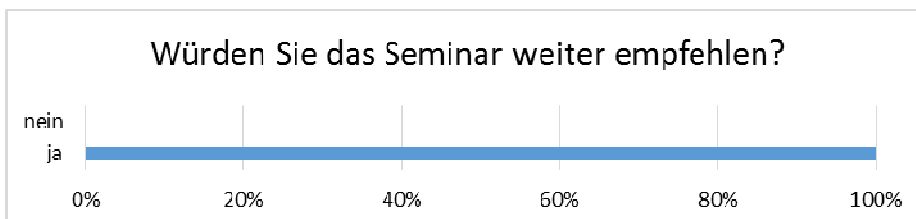
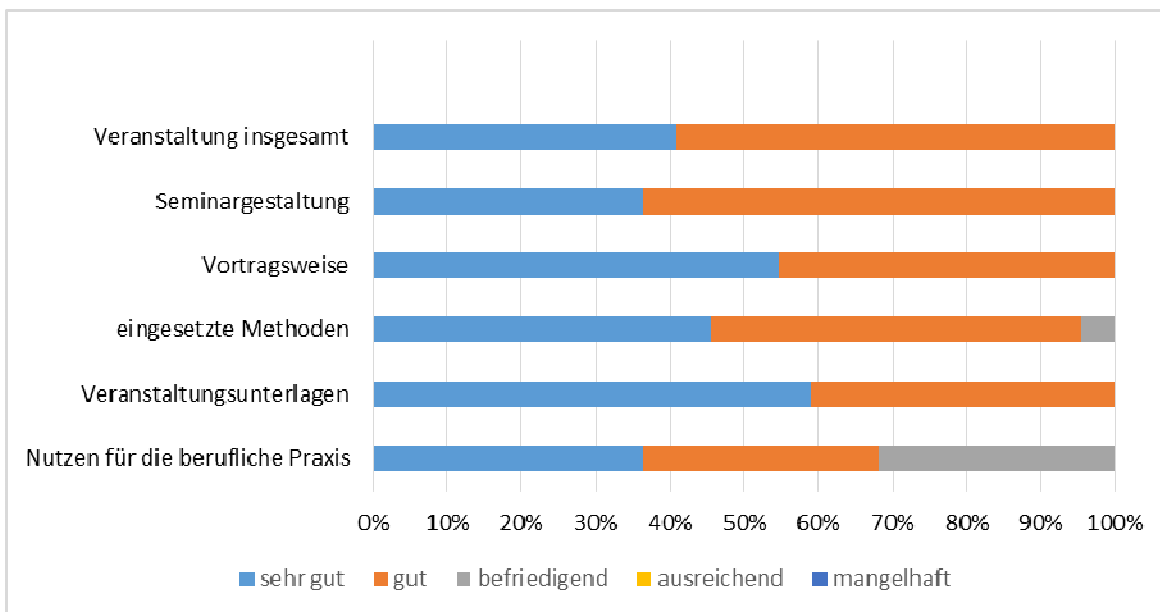
Fortbildung „Suchtprävention in Einrichtungen der Jugendhilfe“

Ganztägiges Seminar am 16.10.2018, n = 16, Angaben in Prozent



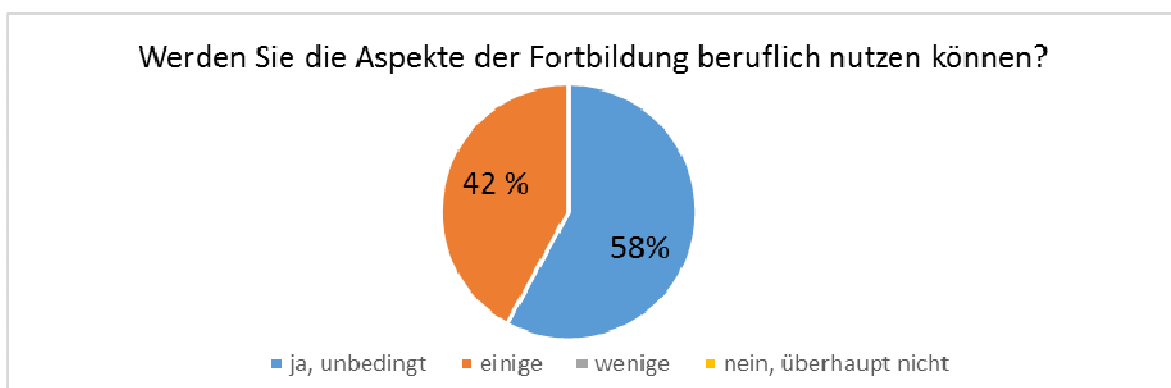
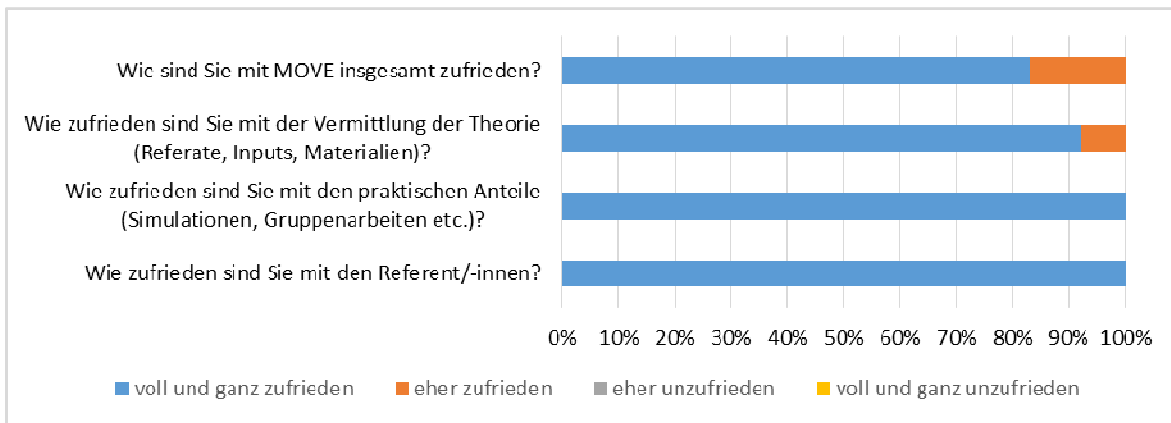
Fortbildung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

Ganztägige Seminare am 25.10. und 29.11.2018, n = 22, Angaben in Prozent



Fortbildung „MOVE-Motivierende Gesprächsführung mit konsumierenden Jugendlichen“

Dreitägiges Seminar vom 25.-27.06.2018, n = 12, Angaben in Prozent



Prev@WORK Grundlagenseminare mit Auszubildenden

Zweitägige Seminare am 05./06.09.2018, 20./21.09.2018 und 05./06.12.2018, n = 46, Angaben in Prozent

